

29 Lej da Vadret, 2160 m

5.45 Std.



Durch das Rosegtal zum Gletschersee

Die Fahrstraße durch das Rosegtal ist für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Einhaltung der Sperre wird streng überwacht, und es werden keine Ausnahmen geduldet (nicht einmal für das Militär!). Man muss daher auf diesem Fahrsträßchen mit keiner Belästigung rechnen (außer man hat eine empfindliche Nase – die Pferdegespanne sieht man nicht nur, man riecht sie auch!). Zudem benützt man für den weitaus größten Teil des Aufstiegs bis zum Hotel Roseg einen Wanderweg, der noch dazu am anderen Ufer des Rosegbaches (Ova da Roseg) verläuft. Die Wanderung ist zudem »anpassungsfähig« und deshalb für Kinder unterschiedlichen Alters geeignet. Mit Winzlingen fährt man z. B. mit dem Pferdegespann taleinwärts und wandert nach Pontresina zurück, mit älteren Kindern schafft man bereits den Weg bis zum Lej da Vadret, dem »Gletschersee«. Anstrengend wird es allerdings, wenn wir zu Chamanna da Tschierva (Tschier = Hirsch) aufsteigen. Oder gar zur Chamanna Coaz (benannt nach dem Erstbesteiger des Piz Bernina, dem ersten Eidgenössischen Oberforstinspektor, einem exzellenten Bergsteiger aus S-chanf). Die Chamanna da Tschierva ist Ausgangspunkt für Touren über den berühmten Biancograt und für die Überschreitung zum Piz Bernina.

Der Gletschersee Lej da Vadret vom Weg zur Coazhütte. In der Mitte der Piz Tschierva. Am Ende des Rosegtales Pontresina.



Großartige Gipfel über dem Rosegtal: Piz Bianco, Piz Scerscen, Piz Roseg (von links nach rechts). Im Mittelgrund der Vadret da Tschierva.

Talort: Pontresina, 1805 m. Haltestelle der Rhätischen Bahn. Bushaltestelle (»Engadinbus«).

Ausgangspunkt: Bahnhof Pontresina, 1774 m. Gebührenpflichtige Parkplätze zwischen der »Hohen Brücke« (Punt Ota) und dem Bahnhof. Fahrplanmäßig verkehren Pferdegespanne (Standplätze unmittelbar nach Abzweig des Sträßchens ins Rosegtal) bis zum Hotel Roseg.

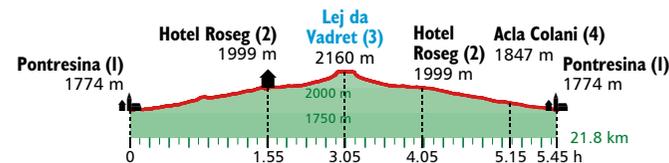
Höhenunterschied: 400 m.

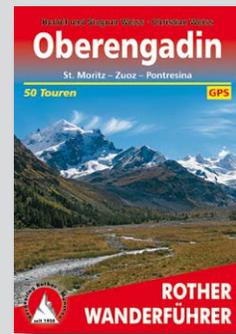
Anforderungen: Bis zum Hotel Roseg bequemer Wanderweg, dann etwas rauer, aber unschwieriger Steig zum Lej da

Vadret. Durch den geringen Höhenunterschied lange, aber wenig anstrengende Wanderung.

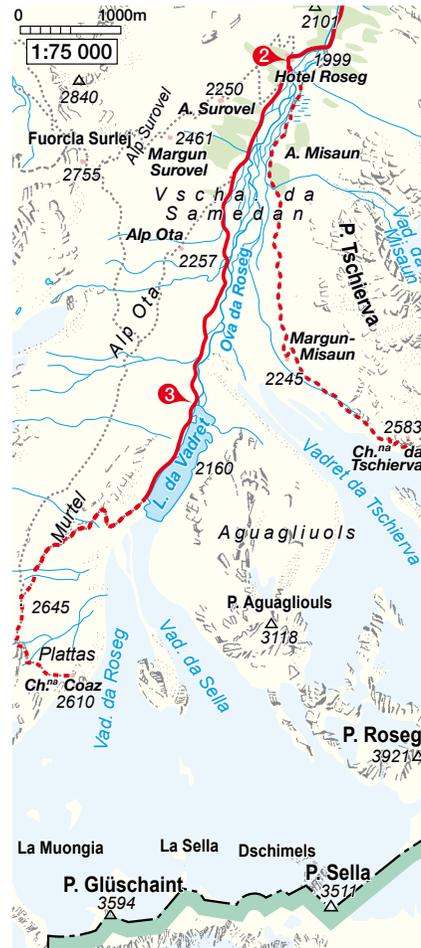
Einkehr: Hotel Roseg.

Varianten: Chamanna da Tschierva, 2583 m. Mittelschwere Tour über die scharf ausgeprägte Moräne, großartiger Blick zum Biancograt und zum Piz Bernina. Abzweigung beim Hotel Roseg. Von hier 1.45 Std. – Ebenfalls mittelschwer: Chamanna Coaz, 2610 m. Am Lej da Vadret entlang, nach rechts und steil über die Ostflanke hinauf, dann längere Querung zur Hütte. 1.30 Std. vom Lej da Vadret.





Kurz nach der **Station Pontresina (1)** zweigen wir nach rechts ab. Zunächst auf dem Fahrweg, dann links über eine Brücke zum Fußweg. Wir wandern durch schöne Zirben- und Lärchenbestände, stoßen zuletzt wieder auf das Sträßchen und erreichen kurz darauf das **Hotel Roseg (2)**,



Lej da Vadret, darüber Piz Glüschant (links) und La Muongia.

1999 m. Weiter am rechten Rand des breiten Talboden, zuerst kaum, dann etwas stärker ansteigend zum **Lej da Vadret (3)**. Der Abstieg folgt bis zum Hotel Roseg dem Anstiegsweg. Nun aber steigen wir zur Abwechslung auf dem Fahrsträßchen ab. Man kommt man an der **Acla Colani (4)**, 1847 m, vorbei, der Jagdhütte des Gian Marchet Colani. Ihn hat Jakob Christoph Heer in den Mittelpunkt seines bekanntesten Romans »Der König der Bernina« gestellt.